

Mit guter Laune gegen den Corona-Frust

Rock Der Pfuher Arzt Marco Ramadani hat mit Musikerkollegen ein Non-Profit-Projekt gestartet.

„Volle Lotte“ heißt das Album, mit dem die Band Rodgau Monotones 1984 eine neue Ära des deutschen Rocks einläutete. Die Single „Erbarme, die Hesse komme“ war ein Riesenhit. Auf dem Album gab es auch den Titel „St. Tropez am Baggersee“, und den hat der Pfuher Arzt Marco Ramadani mit einem neuen Text und befreundeten Musikern aufgenommen – mit Genehmigung der Rodgaus. „Das ist ein Non-Profit-Projekt“, sagt der Arzt, der an diesem Freitag 50 wird.

Ums Geld geht es dem Mediziner also nicht. Um was dann? „Ich habe viele Patienten, die ich auch psychotherapeutisch betreue. Und diese Gruppe leidet teilweise sehr unter Corona – nicht nur



Der Sänger und Arzt Marco Ramadani. Foto: Helmut Pusch

wegen der fehlenden Kontakte, sondern auch weil das gesellschaftliche Klima durch die Pandemie sehr viel rauer geworden ist.“ Und da wollte Ramadani etwas dagegen setzen. Etwas, das

Spaß macht und die Leute aus ihrer Trübsal holt.

Nur was? Dem Rodgau-Monotone-Fan, der einst zu „Volle Lotte“ das Gitarrespielen gelernt hatte, kam sein Handy zu Hilfe: „Eigentlich mache ich auf der Heimfahrt aus der Praxis immer Gesangsübungen – mit Begleitmusik vom Handy. Doch am 24. April hatte das Handy die Playlist verloren. Als ich es anmachte, kamen die Rodgaus mit ‚St. Tropez am Baggersee‘. Ich dachte das passt. Bis ich zuhause in Illerrieden war, stand auch der neue Text.“ Ramadani schrieb ihn sofort auf und griff am nächsten Tag zum Telefonhörer und rief Osti Ostervold an, den Sänger der Rodgaus. „Der war von der Idee

begeistert.“ Einen Tag später bekam der Arzt die Genehmigung, den Song mit einem neuen Text veröffentlichen zu dürfen.

Profis spielten ohne Gage

Eingespielt haben den Song neben Ramadani befreundete Musiker – etwa der Rock 'n' Rollinger-Drummer Carsten Enghardt und Ramadani's Gesangslehrerin Alexia Rueß. Als Produzent und Ton-Ingenieur fungierte Jonas Wagner. „Das sind alles Profis, die ohne Gage mitgemacht haben“, sagt der Arzt. Und dass da Leute am Werk waren, hört man auf Anhieb. Die Neufassung rockt nicht weniger als das Original der Rodgau-Monotones. Das dazuge-

hörige wirklich unterhaltsame Video, das man unter www.kenntk-einschwein.de findet, hat der Ulmer Filmemacher Peter Voppmann zusammengebastelt. Ramadani hatte Freunde und Bekannte aufgefordert, Material zuzuschicken. Und die haben da reichlich getan – unter anderem auch die Ulmer DLRG. Denn den Rettungsschwimmern ist im Rodgau-Song, aber auch in der Neufassung ein eigene Textzeile gewidmet. Den Song kann man auf allen Streamingportalen herunterladen. Die Einnahmen aus dem Verkauf fließen an die Rodgau-Monotones, die bereits angekündigt haben, dass sie diese Einnahmen für wohltätige Zwecke spenden werden. Helmut Pusch